

Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Donnerstag den 13. Februar 1862.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Februar l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Jacob Wilhelm Thon Wittwe zu Wiesbaden ihre in der Mauergasse zwischen Ludwig Schröder und Peter Fischer belegenen Gebäude, als:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus 17' lang 9½' tief,
- b. ein zweistöckiger Stall, 17' lang 11' tief,
- c. ein einstöckiger Schweinstall, 10' lang 5' tief, und
- d. Hofraum,

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. Februar 1862. Herzog. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerburg.

Holzversteigerung.

Die am 30. und 31. Januar l. J. stattgehabte Holzversteigerung im Domanal-Walddistrikt Weiden, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte, ist nicht genehmigt worden.

In dem genannten Walddistrikte kommen daher Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Februar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, zur nochmaligen Versteigerung:

- | | | | |
|-------|---------|------------|-------------|
| 36 | Klafter | buchenes | Prügelholz, |
| 2½ | " | gemischtes | " |
| 16000 | Stück | buchene | Wellen und |
| 150 | " | gemischte | Wellen. |

Wiesbaden, den 10. Februar 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
29 Hörten.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag des evangelischen Kirchen-, der 3 Pfarr- und des Baufonds einer zweiten Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1862 liegt von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protokoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Ergänzungssteuer.

Denjenigen Bewohnern der Stadt, welche zur Stadtkasse Ergänzungssteuer pro 1861 zu zahlen haben, hiermit die Nachricht, daß dieselbe von heute an erhoben wird.

Wiesbaden, den 12. Februar 1862. Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 2.

Heute Mittag nach der Christian Blum'schen Güterversteigerung läßt der Unterzeichnete 2 Grundstücke, auf dem Leberberg gelegen, mit ausbieten.
1609 Christian Koch.

Notizen.

Heute Donnerstag den 13. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Beifuhr von Holz auf hiesiger Receptur. (S. Tagbl. 35.)
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald-Distrikt Krumborn. (S. Tagbl. 36.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstückeversteigerung der Johann Christian Blum Eheleute von hier auf dem Rathhause. (S. Tagbl. 31.)
Grundstückeversteigerung des Adam Lang und Heinrich Deusing. (S. Tagbl. 36.)

Tannus-Eisenbahn.



Mit dem 15. d. M. treten für den Güterverkehr die Stationen Geestemünde und Bremerhaven in den westdeutschen Verkehr ein, und können deshalb auch von diesem Zeitpunkte an auf den diesseitigen Stationen Wiesbaden, Dieblich und Castel und für Mainz durch Herrn Agenten Denis Dechsner Güter von da direkt bezogen oder dahin aufgegeben, und von den betreffenden Frachtläsen Einsicht genommen werden.

Frankfurt, den 9. Februar 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths
Der Direktor **Werner**.

397

Geschäftsöffnung

in Schildkrot- und Büffelhorn-Waaren.

Hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß unterm Heutigen ein Geschäft in sämtlichen ächten Schildkrot- und Büffelhorn-Waaren angelegt habe.

Bestellungen und Reparaturen werden bei mir aufs schnellste und billigste unter Garantie besorgt.

G. Mayer, neue Colonnade No. 17—18.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten. 480

Strachino di Lodi.

Schumacher & Poths,
1610 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ruhr-Kohlen und Coaks

frisch aus dem Schiff bei **J. K. Lembach** in Dieblich. 443

Schmelzeisen und Guß wird angekauft durch

Christian Kunkler, kleine Schwalbacherstraße 2. 1611

Germania.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital: 5,250,000 Gulden.

Die Geschäftsübersicht pro ultimo December 1861 weist nach:

Total-Versicherungen im Betrage von fl. 12,413,229.

Die Prämienätze für Lebens-Versicherungen pro 1862 sind:

Für 1000 Thaler zahlbar beim Tode sind jährlich zu bezahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

25 Jahre,	30 Jahre,	40 Jahre,	50 Jahre,
fl. 18. 5.	fl. 20. 22 1/2	fl. 28. 12 1/2	fl. 41. 27.

Diese Beiträge können in halb-, vierteljährigen, sowie in monatlichen Terminen entrichtet werden.

Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich und ladet zu Versicherungen ein in Wiesbaden

Der Haupt-Agent für Nassau:

1612

P. Bickel.

Küchlinge

zum Braten und Rohessen.

Schumacher & Poths.

1610

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Februar a. c.

Höchster Treffer Frs. 40000. — niedrigster Treffer Frs. 17. —

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung das Stück à

30 Kreuzer, elf Stück à 5 fl. bei **Hermann Strauss.**

1356 untere Webergasse No. 13.

Kieferäpfel

im Ofen getrocknet, als Material zum anzünden der Feuerung bestens zu empfehlen, bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

Wollene Bett-, Reise- und Pferdebedecken, Molton,
4 Ellen breit, für Unterböcke, Finet, weiß und roth, für Unterjacken etc.,
gerauchten Barchent, Tricot, weiß und grau für Unterbekleider, empfiehlt
in stets preiswürdiger Waare

Reinhard Thoma,

328

11 Marktstraße 11.

König's Wasch- und Badepulver

per Schachtel 11 kr. empfiehlt

G. Möbus. 184

Eine große Auswahl echte holländer Kanarienvögel und ein grüner
Vapagei sind zu verkaufen wegen Abreise Weiskelsteingasse No. 2 eine
Stiege hoch in Mainz. 1580

Ein **Confrmandenanzug** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1613

Freitag den 14. Februar, 7 1/2 Uhr

Musikalische Abendunterhaltung.

Turnverein zu Wiesbaden.

Zum Besten des hiesigen Blinden-Instituts

findet Samstag den 15. d. M.

unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Arion“

eine

humoristische Abendunterhaltung

im Saale des „Schwalbacher Hofes“ statt.

Eintrittspreis für Herren und Damen 30 Kreuzer.

Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann F. W. Käsebier und Herrn Kaufmann Wilhelm Berghof in der Langgasse.

Das Programm besagt das Nähere.

Wiesbaden, den 11. Februar 1862.

1494

Der Vorstand.



Masken-Ball

Samstag den 1. März

in dem großen Saale zum „Schwalbacher Hof“.

Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer. 1614

Einladung.

Die von den hiesigen Landwirthen veranstaltete Abendunterhaltung im Saale des Herrn Louis Kimmel findet Samstag den 15. Februar statt. Die Liste zum Einzeichnen ist bereits in Circulation; auch liegt eine solche bei Herrn Louis Kimmel offen.

1615

Das Comité.

Cäcilienverein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

Gas-Coaks

bei Abnahme von wenigstens 10 Centner à 48 kr. per Centner franco Wiesbaden bei J. K. Lembach in Diebrich.

443

Zu verkaufen eine neue Mahagoni-Kommode. Näheres in der Exped. d. Bl.

1522

Mehlwürmer sind in jedem Quantum zu haben Webergasse 52.

1613

Soeben traf in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung

352

ein:

Des alten Schäfer Thomas

seine 13. Prophezeiung f. d. Jahre 1862 u. 63.

4te Auflage. Preis 4 Kr.

Ein der bewegtesten und unheilvollsten Jahre wird von dem alten bewährten Propheten vorhergesagt, ein Jahr, welches viele Sorge und großen Kummer bereiten wird.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage ein Spenglergeschäft errichtet habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Gas-, Bau- und Blech-**arbeiten, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Wilhelm Scheurer, Spengler,

1616 Eck der Metzger- und Goldgasse No. 8 im Hinterhaus.

Englische Austern.

Schumacher & Voths,

1610 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Schmiedegries, vorzügliche Qualität, sowie **Ofenkohlen**, sehr stückreich, empfiehlt

Peter Koch, Dohheimerstraße.

NB. Bestellungen nimmt G. Möbus, Metzgergasse 3, entgegen. 1575

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Schott's Söhne,

Detailmusikhandlung,

431 Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Ein schöner junger **Mattenfänger**, 16 Wochen alt, (Männchen) ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1617

Schachtstraße 26 kann **Gartenerde** und **Lehm** abgeholt werden. 1618

Neugasse 22 sind blaublühende **Johannis-Kartoffeln** zu verkaufen. 1619

Heu und **Kleeheu** ist zu verkaufen Nerostraße 30. 1620

Zu verkaufen sind runde und ovale nußbaumene **Tische**, tannene vier-eckige **Tische**, ein **Kommod** mit Schreibpult und eine billige **Laden-einrichtung** Nerostraße No. 30. 1621

Graben No. 2 sind neue nußbaumene **Bettstellen** u. **Kommode** zu verkaufen. 1622

Geschmiedete **Bügeleisenstäbe** in allen Größen empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9. 1623

Eine neue **spanische Wand** von 6 Blatt zu verkaufen kleine Weber-gasse No. 6. 1624

Es wird ein **Acker** zu leihen gesucht nahe bei der Stadt Kirchgasse 29. 1625

Eine Dame, welche mehrere Jahre in **Paris als Lehrerin** fungirte und eine reine Aussprache besitzt, wünscht in der **französischen Sprache Unterricht** zu ertheilen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1062

Eine Partie **Gummisifffisen** wird, um damit aufzuräumen, zum Fabrikpreise abgegeben. Näh. in der Expedition. 1626

Nöberstraße 27 sind mehrere Klasten trocknes buchenes **Scheitholz** zu verkaufen. 1579

Ein **Laden** in frequenter Lage und Wohnung dabei wird auf den 1. Juli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1627

Kentable Häuser, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in verschiedenen Stadttheilen gelegen, sowie größere und kleinere **Landhäuser** in der Umgegend von Wiesbaden sind zu verkaufen und werden gratis nachgewiesen. Näheres in der Exped. 1164

Es wird **Weißzeug** zu nähen angenommen und pünktlich und gut gearbeitet Friedrichstraße 28 Parterre links. 1628

Man sucht eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Küche und Zugehör, und Gartenpromenade. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben unter der Chiffre N. N. 1596

Es wird ein **geräumiger Stall** oder eine sonstige zu einem **Magazin** dienende verschließbare **Räumlichkeit** zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1509

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer, das lange Jahre einer Haushaltung vorgestanden hat, wünscht eine ähnliche Stelle. Näh. Hirschgraben 12. 1629

Ein anständiges Mädchen wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Fremden. Näheres Nerostraße 16. 1630

Ein reinliches Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 1631

Ein anständiges Frauenzimmer, welches die Küche versteht, in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren, wünscht eine Stelle in einem Bad- oder Gasthaus als Zimmermädchen, oder bei einer anständigen Familie, am liebsten bei Fremden. Adressen beliebe man in der Exped. abzugeben. 1632

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das sehr gut kochen kann, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Zu erfragen Heidenberg No. 29 im dritten Stock. 1634

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das zuverlässig in aller Arbeit ist, wird auf den 1. März in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1635

Auf den 24. Februar wird eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres Kirchgasse 13 im ersten Stock. 1636

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut nähen und reinmachen kann, findet zum 1. März einen guten Dienst. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1637

Es wird ein Dienstmädchen zu Vieh gesucht Römerberg 13. 1638

Eine Köchin, welches gute Zeugnisse hat und sich auch Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere Nerostraße No. 6. 1639

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen auf 1. April. Näh. Heidenberg 25 bei Schuhmacher Bäßler. 1640

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Exped. 1545

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das nähen kann und mit Kindern gut umzugehen weiß, findet sogleich einen guten Dienst. Näheres in der Exped. 1598

Gesucht ein Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und waschen und bügeln kann. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden. Näheres Stiftstraße No. 12. 1516

Ein Mädchen, das mit Vieh umgehen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1372

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Exped. 1601

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

Ein Junge kann in die Lehre treten bei
E. Knefeli, Drechelermeister, Webergasse 15. 1175

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Ein starker junger Mann sucht eine Stelle als Diener oder Kutscher und kann gleich oder 1. März eintreten; derselbe besitzt die besten Zeugnisse und diente noch nicht hier, spricht außer der deutschen auch die französische Sprache. Näheres in der Exped. d. Bl. 1642

Für Capitalisten.

Capitalien gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen werden gratis nachgewiesen. Näheres in der Exped. 1164

Capitalien von 500 bis zu 30000 fl. auf doppelt gerichtliche Sicherheit sind auszuleihen. Näheres in der Exped. 1164

2200 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Versicherung auszuleihen bei August Butts in Viebnich. 1643

50000 fl. sind nur auf Grundstücke gegen billige Zinsen auszuleihen durch
Jachiel Zunz, Hanauer Landstraße 30 in Frankfurt a. M. Briefe erbittet franco. 1644

3 bis 4000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1645

Es werden 700 fl. gegen liegende Güter gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1646

Friedrichstraße 30 ist ein möbliertes heizbares Zimmer zu vermieten. 1559

Lieber Louis!

Es gratuliren Dir Deine Brüder zum 10. Geburtstage. 1647

Bescheidene Anfrage.

In allen, wenn auch nur ziemlich bevölkerten, namentlich aber in Residenzstädten, hat man die Nothwendigkeit der **Pissoirs** längst begriffen, und diesem Mangel abgeholfen. Sollte nicht Wiesbaden, dieser nebenbei von Fremden so sehr frequentirte Platz, hierin auch recht bald Mittel schaffen wollen? Einsender meint, daß dies schon vom Anstand geboten wird. 1648

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Frauenkampf**. Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Ufers. Hierauf: **Der Rechnungsrath und seine Töchter**. Original-Lustspiel in 3 Akten, von Feldmann.

Städtisches.

Bekanntlich trat vor einiger Zeit eine Gesellschaft dahier zu dem Zweck zusammen, durch Ankauf eines größeren Grundstücks und demnächstige Abgabe einzelner Baupläge an wenig bemittelte Bürger der Stadt, und zwar zum kostenden Preise, also ohne irgend welchen Vortheil für sich, dieselbe die Möglichkeit zu bieten, sich eigene Wohnhäuser und hierdurch billigere Wohnungen verschaffen und dem notorisch herrschenden Wohnungsmangel abhelfen zu können.

Schon früher hatte der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden selbst dieses Bedürfnis erkannt und zu demselben Zweck dieselbe Terrain-Acquisition gemacht, deren Genehmigung indeß von dem Bürgerausschuß abgelehnt wurde, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil ein solches Unternehmen für eine Gemeinde nicht geeignet erscheine.

Nachdem der Ankauf eines, in jeder Beziehung geeigneten circa 7 Morgen großen Grundstücks durch obenerwähnte Gesellschaft bewirkt worden, gab der Gemeinderath dem Zweck der Gesellschaft durch einen Gemeinderathsbeschluß, wonach die zu bebauende Fläche als Stadttheil anerkannt werden und die Straßen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen von der Stadtkasse — wie hier üblich — übernommen werden sollen, seine Billigung zu erkennen. Er knüpfte diese Anerkennung in weiterer Folge an den ferneren, nur zu billigenden und zweckmäßigen Beschluß, die projectirten Baupläge durch einen umfassenden Situationsplan der gesammten Umgebung auch für die fernere Zukunft dergestalt zu regeln, daß die demnächst zu erbauenden Häuser in eine zweckmäßige Straßenverbindung zu den dormalen schon bestehenden Hauptstraßen — Emserstraße und Platter Chaussee gebracht werden können.

Hierauf wurde der obengenannten Gesellschaft die Auflage gemacht, den Situationsplan und die hierzu erforderlichen Vorarbeiten auf ihre Kosten zu veranlassen. — Nachdem auch dieses geschehen und der städtische Baumeister Herr Baurath Hoffmann einen desfalligen Plan gefertigt hatte, kam derselbe zur ferneren Berathung in die Gemeinderathssitzung. — In dieser wurde jedoch — im Widerspruch mit den bereits obenerwähnten Beschlüssen derselben Behörde der vorgelegte Plan im Allgemeinen und daher auch der darin enthaltene specielle Plan für die Verbauung des, von der Gesellschaft acquirirten Terrains abgelehnt.

Obwohl die näheren Gründe dieser Ablehnung vorerst nicht zu allgemeiner Kenntniß gekommen sind, so dürften dieselben doch hauptsächlich in den Bedenken zu suchen sein, welche ein Theil des Gemeinderaths in Betreff der von der Stadtkasse zu übernehmenden größeren, weit über den vorliegenden engeren Wohlthätigkeitszweck hinausgehenden Straßenanlagen hegt. — Diese Befürchtungen sind übrigens übermäßig verfrüht, da die Verbauung des Ganzen, zu Bauplägen abgetheilten Terrains zwischen Platter Chaussee und Emserstraße bis zum Reiterberg dormalen nicht in der Absicht liegt, der Gemeinderath aber auch füglich seine Zustimmung auf den Plan der Gesellschaft hätte beschränken und auf diese Weise weiter gehenden Ansprüchen hätte begegnen können.

Leider ist indeß jener unerklärliche Beschluß die Ursache, daß das im Eingang erwähnte Unternehmen abermals eine Verzögerung erleiden muß und der hierdurch entstehende Nachtheil diejenigen Wiesbadener Bürger trifft, in deren Interesse das fragliche Grundstück acquirirt wurde. Insbesondere auffallen muß es, daß der Gemeinderath die zur Verbauung des Gesellschaftsterrains erforderlichen kurzen Straßenstrecken auf städtische Kosten zu übernehmen verweigert, da diese einem Wohlthätigkeits-Unternehmen zu Gut kommen sollen, welches freilich mit dem Interesse der Privat-Bau-Speculation collidirt und dieser eine — wenn auch kleine — Concurrnz bietet.

Man gibt übrigens die Hoffnung nicht auf, daß die Gemeindebehörde einem im Allgemeinen wünschenswerthen und eigenennützigen Unternehmen bei den demnächstigen weiteren Inbetrachtungen ihre Unterstützung nicht ferner vorenthält und sollen diese Zeilen nur dazu dienen, dem für fragliches Unternehmen sich interessirenden Publikum den jetzigen Stand der Angelegenheit und die Gründe der bisherigen, sowie der neuesten Verzögerung mitzutheilen.

Wiesbaden, den 11. Febr. 1862.

Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von Elise, Louis u. Carlchen in Schierstein 3 fl., Lina und August von ihrer Tante 1 fl., von Hrn. J. 48 kr.

Durch Hrn. Kirchenrath Dieß: Von N. N. 30 kr. mit dem Wunsche, „daß die Kirche dieses Jahr möge vollendet werden.“

Durch Hrn. Pfarrer Köhler: Von Fr. Hommershausen 1 fl.

Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.

In der Expedition des Tagblattes: Von A. D. J. 30 kr., Adler 30 kr., N. F. 1 fl. 30 kr., von Gustine Häuser 18 kr. mit dem Motto: „Ja, wie weh, auch ich ruf' Vater und hab' keinen mehr.“

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.